

Schritte zu einer LSBTI-offenen Gemeinde

Workshop im Rahmen der Online-Tagung: Queere Menschen – queere Kirche und die Debatten in den Pfarreien
28.01.2022

Veranstalter: Domberg-Akademie
Referent: David Langenbuch, M.A.



Was wünschen sich LSBTI-Menschen von ihrer Kirche?

- Anerkennung, Unterstützung und Hilfe, auch für deren Angehörige
- Klare öffentliche Positionen gegen Ausgrenzung
- Ein sichtbares Willkommen für LSBTI
- Im aktiven Gemeindeleben, wie im liturgischen Rahmen respektvoll wahrgenommen und integriert zu sein
- Kirchliche Feiern wie Taufe, Kommunion und Segnung sollen offen und freimütig mit LSBTI und ihren Angehörigen gestaltet werden
- Als Anders Liebende gleichberechtigt in der Gemeinde gesehen und gehört zu werden

Welche Schritte sind zu gehen für mehr Offenheit?

- Einbindung der Lebenswirklichkeit von LSBTI in die Gottesdienstgestaltung z.B. in Gebeten, Fürbitten und Predigten
- Durch Vorträge, Gesprächskreise, Gemeindefeste oder Filmabende mit sichtbarer Diversität Austausch und Akzeptanz schaffen.
- Persönliche Beratung und Seelsorge wird sensibel für die Belange von LSBTI gestaltet.
- Hilfreich und wirkungsvoll sind Beschlüsse in den Gemeindegremien mit einem klarem Bekenntnis zur Inklusion und zum Willkommen.
- Veröffentlichung der offenen Haltung und zum Willkommen im Schaukasten, über Online- und Printmedien.

Was gewinnt eine Gemeinde dabei, offen für LSBTI zu sein?

- Verhinderung von Diskriminierung, Abbau von Vorurteilen schaffen
- Bewusste Wahrnehmung der Aufgabe, christliche Gemeinschaft mit all ihrer Vielfalt in Frieden zu leben.
- Minderheiten auf Augenhöhe anzusprechen schafft Souveränität und Anerkennung für die Gemeinde selbst.
- Ein LSBTI-offenes Miteinander macht eine Gemeinde bunter und reicher.
- Das Gemeindeleben wird menschlicher und lebensnah, wo Verständnis dafür wächst, dass Unterschiede sein dürfen.
- Gewinn an Attraktivität für Menschen, die der Kirche bislang fern stehen.
- Wo Diversität und Vielfalt anerkannt wird, baut die Kirchengemeinde an ihrer Zukunft.

Fragen und Anregungen

- Notwendigkeit eines „Pools“ an geouteten Menschen, die zur Ansprache für interessierte Gemeinden zur Verfügung stehen
- Nicht jeder queere Mensch muss und will in der Gemeinde aktiv und geoutet auftreten, soll sich dennoch angesprochen und integriert fühlen
- Ein queerfreundlicher Gottesdienst funktioniert auch für eine Gemeinde „ohne“ LSBTI-Menschen
- Ein queerfreundliches Gemeindeleben, dass auch in Nachbargemeinden sichtbar wird, lockt Neugierige an
- Die eigene Offenheit richtig einschätzen – Mut beibehalten auch bei Gegenwind

Zusammenfassende Ergebnisse der internen Netzwerksamfrage zur LSBTI-offenen Gemeinde (Feb. 2021)

1. LSBTI-sensible Amtshandlungen

- Taufe / Tauferneuerung
- Firmung / Konfirmation
- Segnung
- Eheschließung
- Beerdigung



Zusammenfassende Ergebnisse der internen Netzwerksamfrage zur LSBTI-offenen Gemeinde (Feb. 2021)

2. LSBTI-Themen in der Liturgie

- Gottesdienstgestaltung mit/durch LSBTIs
- Predigt
- Gendergerechte Sprache
- Fürbitten
- Gebete



Zusammenfassende Ergebnisse der internen Netzwerksamfrage zur LSBTI-offenen Gemeinde (Feb. 2021)

3. Seelsorgerisches Angebot für LSBTIs

- Persönliche Seelsorge / Beratung
- Begleitung bei Transition



Zusammenfassende Ergebnisse der internen Netzwerksamfrage zur LSBTI-offenen Gemeinde (Feb. 2021)

4. Gemeindegemeinschaft mit LSBTI-Inhalten

- Gesprächskreise
- Bibelarbeit
- Theologische Vorträge
- Vorbereitungskurse auf Taufe/ Ehe / Familienleben
- Aktiver Austausch zwischen Cis und LSBTIs
- Gemeindefeste mit sichtbarer Diversität
- Regenbogenkultur (Chöre, Künstler*Innen, Filmabende)
- Partnerschaften zu anderen offenen Gemeinden
- Projektförderung für LSBTI-Projekte (ggf. auch in anderen Ländern)
- Schutzraum für LSBTIs (explizit LSBTI-Gesprächskreise)

Zusammenfassende Ergebnisse der internen Netzwerksamfrage zur LSBTI-offenen Gemeinde (Feb. 2021)

5. Gesellschaftspolitische Haltung bezüglich LSBTIs

- Akzeptanz in der Gemeinde wie in der Gesellschaft klar kommunizieren
- Klares Bekenntnis zur Inklusion
- Sichtbarkeit von LSBTI-Freundlichkeit (Internetauftritt, Printmaterial, erkennbare Regenbogenflagge (als „Plakette“))
- Thematisierung von Diskriminierungen
- Abgrenzung/Nichtduldung von Diskriminierung innerhalb und außerhalb der Gemeinde, z.B. auch bei regionalen/überregionalen Vorfällen
- Bildungsarbeit für Mitarbeiter in kirchlichen Einrichtungen zur Sensibilisierung und Akzeptanzförderung in Einrichtungen
- Beteiligung an LSBTI-Veranstaltungen wie CSDs
- Chancengleichheit

Zusammenfassende Ergebnisse der internen Netzwerksamfrage zur LSBTI-offenen Gemeinde (Feb. 2021)

Zusammengefasst

In nahezu jeder Zuschrift werden folgende Wünsche formuliert:

- in der Gemeinde als LSBTI sichtbar sein zu dürfen und anerkannt zu werden,
- spürbar/sichtbar willkommen zu sein und letztlich
- eine innere Heimat in der eigenen Gemeinde zu finden.

